



Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences



Welcome to the Dongguk University

AUTOR: NIKITA KRIGER

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT , STUDIENGANG: IWI

Kommen und Gehen

Vorbereitung

(zeitlicher und finanzieller Aufwand, Visa, Einreise)

Etwa 2 Monate vor Semesterbeginn kam die Zusage der Gasthochschule. Das Visum habe ich gleich darauf beantragt und ca. nach 4 Wochen bekommen. Abgesehen vom Visa wird noch eine Auslandskrankenversicherung benötigt, welche auch der Gasthochschule geschickt werden muss. Inklusiv der Flüge, Versicherungen, Unterkunft und Verpflegung sollten mindesten 6000€ angespart werden, um einen stressfreien Aufenthalt zu garantieren.

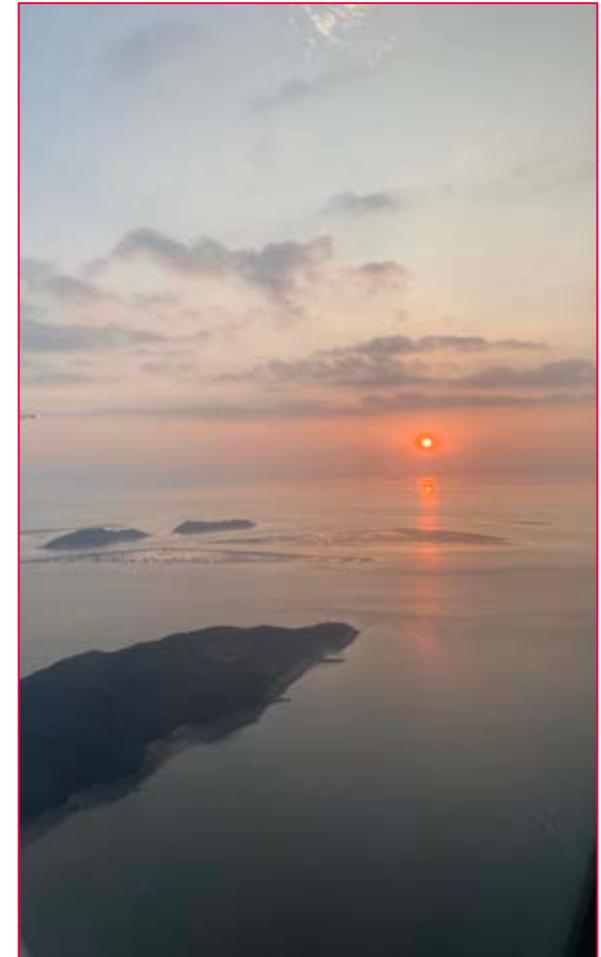
Um sich vor Ort leichter zurecht zu finden empfiehlt sich im voraus das koreanische Alphabet zu lernen. Sowohl bei der Nutzung der Öffentlichen als auch beim Bestellen von Essen war dies eine große Hilfe. Falls man mal nicht weiter weiß, hilft einem aber auch Google Lense oder die App „Papago“ beim Übersetzen.

Anreise

Ich bin von München aus mit Umstieg in Istanbul ca. 17h unterwegs gewesen. Vom Flughafen (Incheon) nach Seoul dauert es noch mal ca. 1h. Ich habe mir dafür mit meinem Mitbewohner ein Taxi geteilt, jedoch ist die Stadt auch mit der Metro sehr einfach und stressfrei zu erreichen.

Verkehrsanbindung

Vom Flughafen aus kommt man mit der Linie 1 (dunkelblau) oder mit einem Expresszug nach Seoul. In Seoul selbst kommt man auch überall sehr einfach mit Bus und U-Bahn an. Dabei haben mir vor allem die Apps „Kakao– Map“ und Naver geholfen.



Erstes Mal Land nach 16h Flug



Aussicht: Lotte Tower



Coex Library

Besonderheiten der Stadt

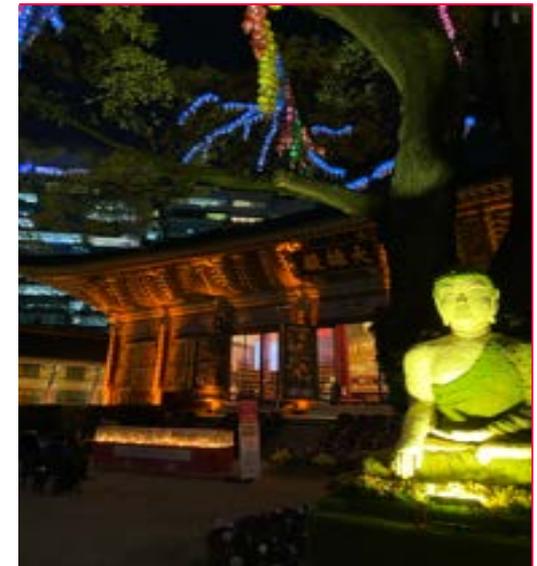
Seoul kombiniert nicht nur Tradition und Moderne, sondern auch Stadt mit Natur. Es gibt also eine Menge sehenswerter Tempel und Paläste, wie auch viele einzigartige Gebäude und architektonische Hingucker. Vor allem die beiden Tower (Namsan und Lotte Tower) bieten einen wirklich beeindruckenden Ausblick. Sehenswerte Viertel mit schicken, wie auch traditionellen

Restaurants, beeindruckenden Gebäuden, Arcades, Malls, etc sind: Gangnam, Hongdae, Itaewon und Myeongdong. Außerdem empfehle ich vor allem Insadong, um gut essen zu gehen und coole Accessoires zu shoppen. Auch die Coex Mall in Gangnam bietet coole Aktivitäten, wie ein Aquariumsbesuch oder die Coex Library, die wirklich sehenswert ist.

Wer mal genug von der Stadt haben sollte kann sich aber auch ganz einfach in die Natur verliehen. Der Seoul Forest, Olympia Park oder auch der National Park bieten alle eine idyllischen Rückzugsort zum spazieren und entspannen um dem hektischen Stadtleben zu entfliehen.

Diese befinden sich jedoch alle etwas außerhalb. Aber auch in der Stadt gibt es viele kleine Parks zum entspannen.

Wem das zu langweilig ist, der kann auch einen Wanderausflug auf den Bukhansan (Berg) wagen, den ich vor allem bei Sonnenaufgang empfehle.



Kultur und Tradition

Südkorea ist ein Land voller Tradition und Moderne zu gleich. Im Alltag kommen traditionelle und kulturelle Aspekte vor allem beim Essen zum Vorschein. Zu den traditionellen, flachen Stahlstäbchen gibt es nur einen Löffel zum Essen. Bei so gut wie jedem Essen stehen Rettich und Kimchi (scharfes Kraut) auf dem Tisch. Einen Soju (Alkohol) beim gemeinsamen Essen zu trinken ist außerdem meistens mit vielen lustigen Trinkspielen und –sprüchen zu verbinden. Zum Chuseok Feiertag waren wir bei koreanischen Freunden eingeladen. Dort haben wir selber traditionelles koreanisches Essen zubereitet (siehe Bilder).

Wenn man von Tradition spricht darf man auch Bukchon Hanok Village nicht vergessen. Das ist ein kleiner Bezirk im Norden Seouls, in dem noch sehr traditionelle, alte Häuser zu sehen sind. Er ist besonders beliebt um sich in Hanboks (koreanische Tracht) fotografieren zu lassen.

Außerdem gibt es eine Menge Tempel und Paläste in der ganzen Stadt verteilt.



Bukchon Hanok Village



Selbst gemachtes traditionelles Essen

Leben und Feiern

Wohnen und Unterbringung

Unterbringung, Leben auf dem Campus,
(Kosten; Standard)

Ich habe mir mit einem Kommilitonen ein AirBnB namens „Yolo – Guesthouse“ nahe der Myeong-dong Station geteilt. Myeong-dong ist sehr zentral gelegen und bietet viele Shopping Gelegenheiten wie auch Restaurants. Zur Dongguk sind es von dort nur 20 Minuten zu Fuß oder 2 Stationen mit der Metro. Pro Person haben wir ca 500€ pro Monat für diese Unterkunft gezahlt. Für einen Tag kann man ca. 10-20€ für Essen einplanen. Ein Mahlzeit in der Uni-Mensa kostet ca 3-5€.

Pro U-Bahn Fahrt zahlt man etwa 90ct. Diese kann mit der Kreditkarte oder der sogenannten „T-Money Card“ bezahlt werden. Außerdem empfehle ich die DKB Visa Karte kurz vor Abreise zu bestellen, da man die ersten 6 Monate nach Erhalt weltweit gebührenfrei mit dieser bezahlen kann.



Hongdae - Partyviertel

Party und Ausgehen

Natürlich gibt es auch genug Ausgehmöglichkeiten in Seoul. Vor allem Hongdae und Itaewon sind dafür sehr beliebt und bekannt. Mit Unmengen Clubs und Bars an jeder Ecke (die meisten kostenlos oder sehr billiger Eintritt) gibt es genug Auswahl für jeden Musikgeschmack. Es ist immer (auch unter der Woche) was los und vor allem zu Semesterbeginn gibt es einige Studentenparties.

Auch wer davor oder mitten drin was essen gehen möchte, ist dort gut aufgehoben. Es gibt sowohl traditionelle Restaurants, wie das Korean BBQ, wie auch eine Menge europäischer und anderer Restaurants.

Semesterdauer

Ein Semester dauert an der Dongguk 6 Monate. Dies ist zum Teil abhängig von den Kursen, die man wählt und beinhaltet knapp 2 Monate Semesterferien. Ich hatte meine letzte Prüfung schon nach 3,5 Monaten.



Myeong-dong

Einschreiben

Die Einschreibung war tatsächlich ein etwas mühseliger Prozess. Zuerst hab ich mir in der Excel-Liste der Kurse der letzten Jahre Kurse ausgesucht die für mich interessant klangen. Leider gibt es keine Kursliste für Kurse, die mit Sicherheit angeboten werden. Als die Einschreibung dann begann, wurden ein paar Kurse, die ich mir ausgesucht hatte, nicht angeboten.

Die Einschreibung geht aber eine Woche lang und man hat noch genug Zeit sich neue Kurse auszusuchen. Jedoch würde ich trotzdem empfehlen, sich dabei zu beeilen, da die Kurse relativ schnell voll sind. In dem Fall habe ich dem jeweiligen Professor eine Mail geschrieben und die Kurse doch noch bekommen. (Die Einschreibung fand jeden Tag Nachts ab 4 Uhr für ein paar Stunden statt)



Banpo-Bridge

Sonstige Tipps und Wissenswertes

Zu Beginn unseres Aufenthaltes haben wir uns beim ChinguMobile Store Simkarten mit unbegrenztem Internet für nur 15€ pro Monat geholt. Das war vor allem wichtig um in der Stadt zu navigieren und kommunizieren. Außerdem haben wir dort auch eine Leute aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kennengelernt. Tipp: Offen sein und die Leute mal ansprechen! So haben wir unglaublich viele coole Menschen kennengelernt und neue Freunde gefunden! Viele Koreaner trauen sich auch nicht jemanden von selbst an zu sprechen, da ihr Englisch oft nicht so gut ist. Trotzdem waren alle immer sehr freundlich, respektvoll und hilfsbereit!

Ansonsten wäre noch das Wetter erwähnenswert. Im Sommer (bis Oktober) hat es täglich im Durchschnitt um die 30°. Es regnet relativ wenig, aber wenn, dann eher stark und stürmisch. Ab Ende November wird es dann sehr kalt (-10° und kälter). Also auf jeden Fall auch warme Klamotten einpacken!

Außerdem würde ich empfehlen z.B. Aktivkohle oder andere Medikamente zur Beruhigung des Magens für alle Fälle dabei zu haben. Oft ist das Essen sehr scharf, fettig oder voll mit Emulgatoren. Unsere Mägen haben auf jeden Fall etwas Zeit gebraucht um sich daran zu gewöhnen!

Zuletzt kann ich nur noch einen Ausflug nach Jeju (Insel im Süden Koreas) empfehlen. Mit wunderschönen Stränden und Küsten rund um die Insel und dem Hallasan Berg im Herzen wird diese Insel auch als Karibik Asiens bezeichnet. Zudem gibt es viele Wasserfälle und viele Abenteuermöglichkeiten, wie z.B.: Fahrradtouren oder U-Bot Rundfahrten!



Mount Hallasan (1950m)

Weitere Impressionen

